

## **Ein offener Brief von Historikern gegen den Krieg mit der Ukraine**

Wir, russische Historiker, Wissenschaftler, Lehrer, Studenten, Doktoranden und Absolventen historischer Fakultäten bringen unseren entschiedenen Protest gegen die militärischen Operationen der russischen Streitkräfte auf dem Territorium des souveränen Staates Ukraine zum Ausdruck.

In der Vergangenheit wurden viele Zerstörungskriege und Raubzüge mit dem Hinweis auf die historische Minderwertigkeit anderer Staaten und Völker gerechtfertigt. Im 21. Jahrhundert ist eine solche Manipulation der Geschichte inakzeptabel. Streitigkeiten sollten in Diskussionen, bei diplomatischen Treffen und wissenschaftlichen Konferenzen und nicht auf dem Schlachtfeld beigelegt werden.

Die gesamte Erfahrung des 20. Jahrhunderts zeigt, dass Kriege für alle Beteiligten in einer Katastrophe enden. Der Einsatz von Waffen führt zu Opfern unter der Zivilbevölkerung, zur Zerstörung von Häusern und Kommunikationsmitteln und in der Folge zu einer humanitären Katastrophe. Menschen verlassen ihre Häuser, sie werden zu Flüchtlingen. Wichtige wirtschaftliche, kulturelle und persönliche Bindungen werden abgebrochen. Der Krieg zerstört die wertvollsten Denkmäler der Vergangenheit, zu deren Bewahrung wir verpflichtet sind, für die Nachfahren. Auf dem Territorium der Ukraine gibt es solche Welterbedenkmäler wie die Kirche der Hl. Sophia und das Goldene Tor in Kiew, die Pjatnizkaja-Kirche in Tschernihiw und andere.

Die Ukraine war und bleibt für Russland ein wahrhaft brüderliches Land, mit dem uns familiäre, freundschaftliche und berufliche Bande verbinden, eine gemeinsame historische Erfahrung. Wir sprechen über die Heldentat unserer Völker während des Großen Vaterländischen Krieges. Unsere Vorfahren haben Schulter an Schulter gekämpft, damit wir, ihre Söhne, Enkel und Urenkel niemals vom Krieg berührt werden.

In Zukunft werden wir uns der Frage unserer Kinder und Enkel nach den Ursachen der Katastrophe stellen müssen, die sich vor unseren Augen abspielt. Wir alle, die russische Gesellschaft, müssen große Arbeit leisten, um unserer Verantwortung für diese Ereignisse bewusst zu werden.

Wir fordern ein sofortiges Ende des Krieges.

Zum Zeitpunkt der Übersetzung haben 1194 Historiker diesen Brief unterzeichnet  
[Anmerkung der Über.]